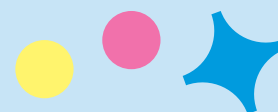




# Gasetta da Kiks



Zum fünften Mal in Folge hat die Vereinigung der Hopa di Kiks (HDK) exklusiv fürs «Rhiiblatt» eine Fasnachtszeitung zusammengetüftelt: «Viva HDK – Viva las Bagordas da Domat»!

## Wind of Change

(follow the Gassa sutò down to the red place)

Kalter Krieg – Moskau – tiefer Winter. Die Spezialagenten «Joli 000» und «GT-i» spazieren im Traum über den Roten Platz in Moskau. Es ist Winter, eisige Temperaturen herrschen. Wunderbare Militärparaden defilieren zwischen Parteibonzen und Zwiebeltürmen. Extatisch jubelt das Volk den ruhmreichen Helden zu. Schon träumen auch die Spezialagenten von Ruhm und Ehre. Ein Roter Platz für Ems geistert durch ihre Hirnwindungen. Unser Dorf braucht auch ein solches Bauwerk, jedoch in grösserer Dimension.

Was ist zu tun? Die armen Russen haben kein Geld, aber wir umso mehr. Darum werden wir sie nun mit dem Roten Platz a Domat um Längen und Rubel schlagen. Von dieser Wodka-Idee überzeugt, gründeten die beiden Spezialagenten die Task-Force «Plazza cotschna».

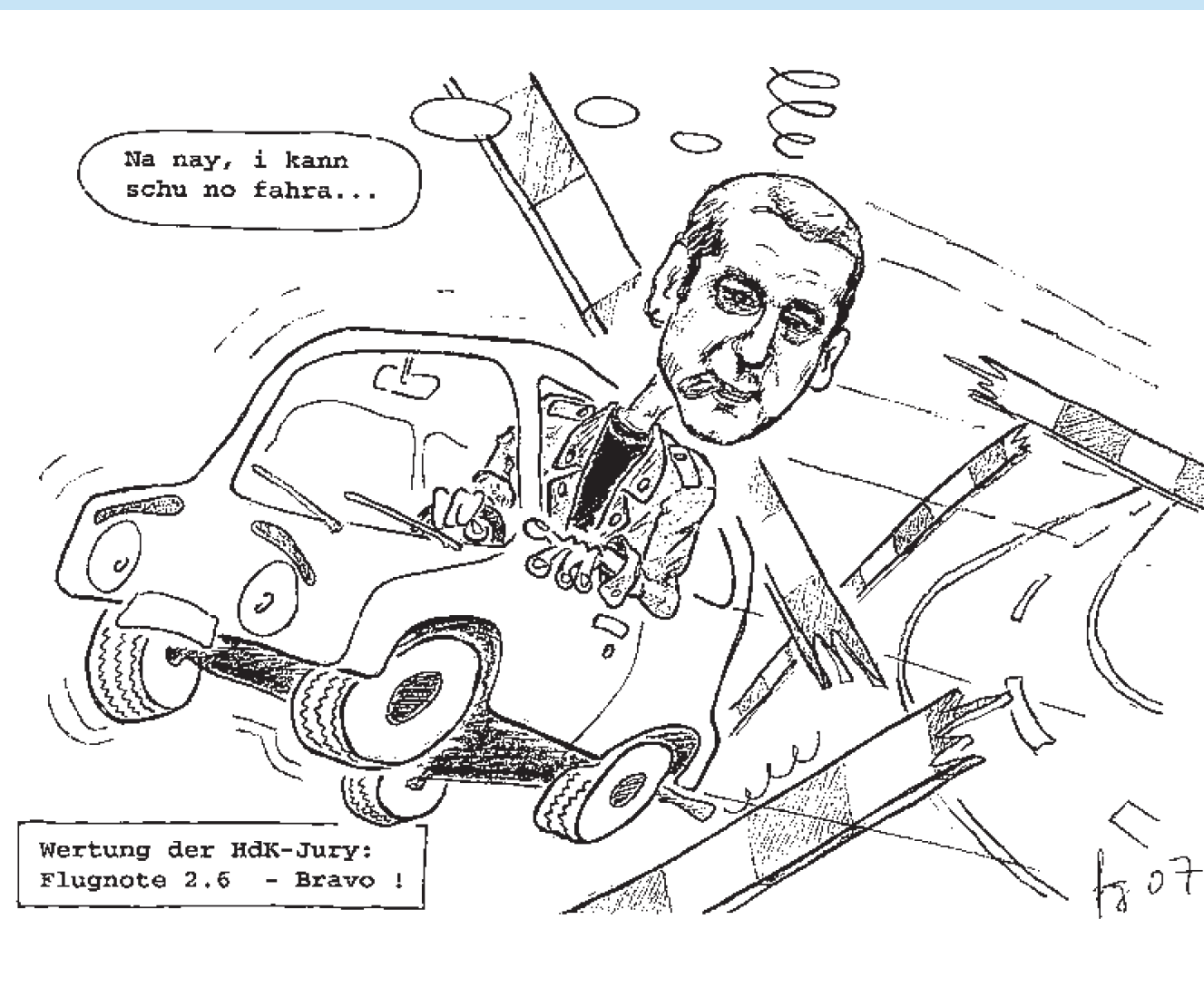
Sie taskten hin und forcten her. Wie schaffen wir es, dass der Platz kostet mehr? Geld ausgeben, das ist gar nicht so schwer doch Mehrausgaben müssen her:

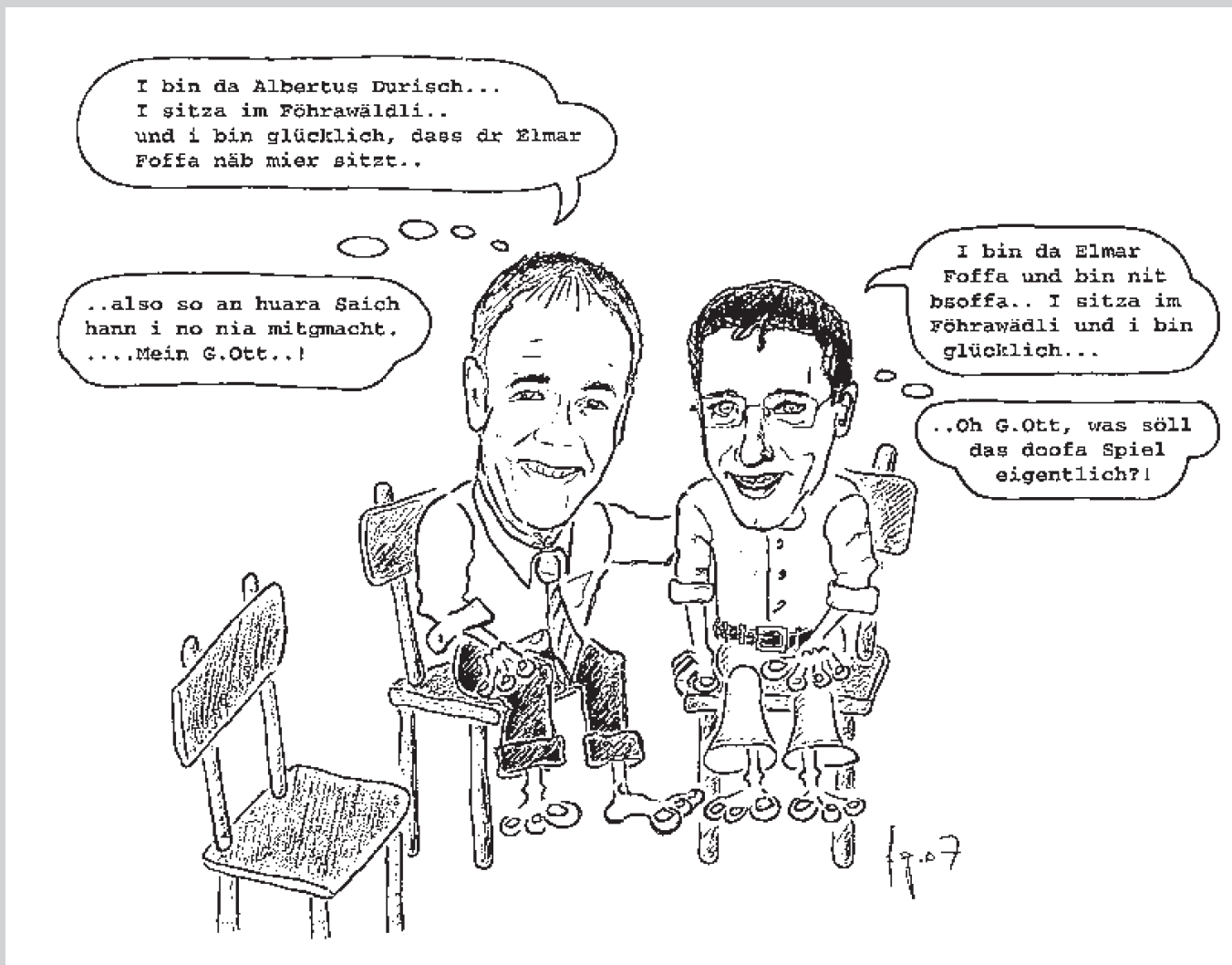
- anstatt Rütscheov's Biotop, eine Sitzskulptur
- anstatt der Emser Mauer, aus Holland importierte Föhren
- anstatt Beton-Sitzbänke, imaginäre Ledersofas
- anstatt Wandabspielen, Alu-Veloständer
- anstatt simplen Teerbelag, roter Gussasphalt
- anstatt sanieren des Flachdachs MZH, goldene Zwiebeltürme
- anstatt Kindergartenspielplatz, Emser Masoala-Halle
- anstatt freier Durchgang, hohe, elektrisch öffnende Chromstahl-Gatter
- anstatt Winterdienst und salzen, neue Hüftgelenke bezahlen
- anstatt Bevölkerung fragen, selber macha!

Aber die Kosten werden so nur leicht höher sein, darum muss eine spezielle Abschleif-Technik her. So können wir den profanen roten Gussasphalt veredeln. Kniend und auf allen vieren, wird der Teerbelage in Regiearbeit mit 1000er (Noten)-Schleifpapier abgeschmirgelt.

Und die Moral von der Geschichte:

Frage den Emser Vorstand nicht!





I bin da Albertus Durisch...  
I sitza im Föhrawäldli..  
und i bin glücklich, dass dr Elmar  
Foffa náb mier sitzt..

..also so an huara Saich  
hann i no nia mitgmacht..  
....Mein G.Ott..!

I bin da Elmar  
Foffa und bin nit  
bsoffa.. I sitza im  
Föhrawäldli und i bin  
glücklich...

..Oh G.Ott, was söll  
das doofa Spiel  
eigentlich?!

### Lustig ist das Beamtenleben

Silvio Bebel wird im Restaurant darauf hingewiesen, dass die Rückenlehne seines Stuhles nicht besonders stabil sei und er sich nicht zu fest anlehnen solle.

Antwort Silvio: «I kumma grad vum schaffa und bin usgruat, i muass mi nit zrucklehna!»

### Pack den Pyjama-Tiger in den Tank

Ein ehemaliger Gemeinderat  
Ein nicht gewählter Regierungsrat  
Eines Abends der Tank ist leer  
Ich muss nach Chur, Benzin muss her!  
Nur im Pyjama schnell entschlossen,  
Mit dem Boliden nach Chur geschossen  
Da in Chur der Most ist billiger als beim Fix  
Macht mir der Umweg nix  
Die Benzinlampe schon leuchtet grell  
Jetzt muss ich aber fahren schnell  
An der Zapfstelle angekommen  
ich hab mein Portemonnaie nicht mitgenommen.  
Ich muss warten auf einen Passanten  
Der ist willig mir zu pumpen ein paar Franken.  
Schon ist der gute Mann zur Stell,  
geh ich zu ihm und frage schnell.  
Leih mir doch hurtig ein paar Franken  
Damit ich mein Auto kann betanken.  
Sonst sitz ich hier fast blutt  
Und mache meinen Ruf kaputt  
Der Fremde ihm sagt, da kann ja jeder kommen

Bist du betrunken oder sonst benommen?  
Nein, ich bin der Mario, ein Mann der Tat  
Und kandiere als Regierungsrat  
Mach mi doch nit aba  
Denn i, bin da König vu Saba  
Aber, sieh doch hin ich bin schon fast Regierungsrat  
Du siehst mich dort auf dem Plakat  
Die Moral von der Geschichte  
«i poschta z'Khur» das lohnt sich nicht  
(gilt auch für andere Politiker)

### Gek(r)öpfer Rundflug

Sa./So. 18./19. März DOMAGEWA.  
Die ersten warmen Tage im Jahr, endlich kann man wieder gemütlich im Freien die Sonne geniessen. Nur eines stört: Der unsägliche Helikopterlärm der das ganze Wochenende Ems beschallt (Sa. und So. 13.30-17.30 Uhr), weil man an der DOMAGEWA für CHF 40 fünf Minuten mit Air Grischa fliegen kann. Unser Vorschlag: Macht die DOMAGEWA künftig während des WEF – da herrscht ein striktes Flugverbot für Privathelikopter. Oder dreht eure Runden über Felsberg!

### Wirtschafts-Prüfer – Coni

CEO (Coni E Original) fühlt sich im Fachgebiet Wirtschaft stets zu Hause.  
Coni ist im Calanda auf dem Weg zum Klo, hält am Tisch von Gisela an und plaudert, bis sie ihm sagt: «So Coni jetzt muasch aber uf's WC susch machsch no in d'Hosa!».  
Antwort Coni: «Nai, nai, i han no kai Prokuraproblem!».

**Schmalspur**

Dia kli Rot hät as Problem  
 Und für üs isch das unagnehm  
 Statt im Bahnhof ds Ems uslada, alli Bäsa  
 Tuat sie voll uf Rhichanau dura fräsa  
 D' Bahn fahrt dura , as isch zwar rot  
 Normalerwies bedütet das Verbot!  
 Grüan heisst bi üs jetzt kasch goh  
 Dia Kli Rot bleibt denn aber sicher stoh  
 Ds Valendas uf am Gleis liggt doch öppa a Steinklumpa  
 Ds Ems macht das mit am Auto dr Stumpa  
 Im Zug dörfsch jetzt au nüma paffa  
 Dafür kasch zum Panorama-Fenster ussa gaffa  
 Bis üsseres Bähnli kunt in schneller Fahrt  
 Wachst üs in dera Zit an riesa Bart  
 Am Morga muasch du gär nit pressiera  
 Uf am Peron hesch no Zit zum di rasiera  
 Mit dr Pünktlichkeit das sind so Sacha  
 Drum nimms easy und tuan darüber lacha  
 So wird dia Bahn jetzt weltbekannt  
 Und vilicht amol noch amana Tenor benannt  
 Ds UNESCO-Kulturerb, ohni Hohn  
 das kriagens nur weg am Roland Maron

**Sessiun an Domat**

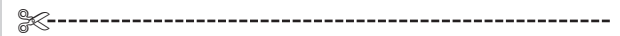
Ems hätte auch alles gehabt, was es für eine Wellness-Sessiun gebraucht hätte: Mehr Romanen als Flims, Hotelzimmer im Sternen inkl. «Canorta» für den Ständerat. Ein Hallenbad bei der «Tuma Platta», einen Golfplatz. Das Café Stäubli wäre der ideale «Café Fédéral» Ersatz gewesen, die Nächte der «langen Messer» wären in der «Starlight» über

die Bühne gegangen. Die Jungparlamentarier wie Toni Brunner und Ursula Wyss hätten im Pup Dart spielen oder Alcopops trinken können. Die SVP hätte ihre Fraktionssitzungen in der Mensa der Ems Chemie abhalten können. Die Bundesräte hätten in der «Plarenga» auf dem «Lidl-Heli-Airport» mit dem Super-Puma landen und in der «Casa Falveggn» schlafen können. Die CVP hätte die zahlreichen Kirchen und Kapellen besichtigen können, die FDP hätte sich die Stallinger Baustelle anschauen können, die SVP hätte die ausländischen Arbeitskräfte der Ems-Chemie unter die Lupe nehmen können, für die SP hätte es ein Paar Asylanten oder Sozialfälle zu bemuttern gegeben und die Grünen hätten sich von der FDP Fraktion erklären lassen können wo genau dieser sagenumwobene Föhrenwald gestanden hatte. Im Paradies, im Schlaraffenland hätten sich alle Bundesparlamentarier beim Besuch einer Emser Gemeindratsitzung wännen können: Keine Ausgabenbremse, keine Sparübungen, keine Budgetkürzungen, keine SVP Steuersenkungsstörmanöver, nein, das pralle Leben, Geld verpulvern wie ein Sonnenkönig oder ein Maharadscha!



**Notfallzettel**

Zum Ausschneiden (man kann ja nie wissen):  
 Insekt-Killer 081 633 51 51  
 Feuerwehrkommandant 079 335 29 29



Nachtrag: Pidi baut tatsächlich wieder an gleicher Lage: Eingeklemmt zwischen Bahnlinie und dem Ameisenhaufen.



### Es lebe der Sport

Sa. 20.05.06: C – Junioren Football: Chur Figthers – Ems Brutalos.

Emser Trainer und Eltern prügeln sich mit Schiedsrichter. Sportchef FC Ems zu Bündner Tagblatt: «Für die Sicherheit im Stadion ist ganz klar der FC Chur zuständig!» O tempora, o mores!

### Firefigthers

Beim Grossbrand in Flims werden zur Unterstützung der lokalen Feuerwehr sämtliche Korps zwischen Ilanz und Chur (inkl. Bonaduz und Rhäzüns) aufgeboten. Verzichtet wird lediglich auf die Profis der Pumpi(er)s Domat/Ems-Felsberg. Kein Wunder, denn die Emser hätten wahrscheinlich sogar mit der Wärmebildkamera Mühe gehabt den Brandherd zu finden.

### Musik-Star

Früher war es Sandokhan  
 Bis jedoch der Sandro kam  
 Ein Pürschtli wie aus dem Ei gepellt  
 Beim Musik-Star schon fast an die Spitze schnellt  
 Die Hose hängt unter dem Ciel-Schlitz vorbei  
 Will er zeigen sein Arschgeweih?  
 Doch wir schenken dir viel Trost  
 Das andere macht der Detlef Soost  
 Ein Gschtabi wie aus dem Bilderbuch  
 Man sieht's am Tanzen, es ist sein Fluch  
 Doch Deutsch, das kannst du wunderbar  
 Wir meinen auch nicht den Mario Musik-Star  
 Auch fragen wir nicht wella?  
 Gemeint ist der Pur aus Vella  
 Wir wünschen Dir viel Erfolg und denk  
 Wer kennt heute noch die Fenk  
 Und weisch wer isch au niena me?  
 Die Coifföse namens Salome.



### Leo dals Paslers

Leo muss für einen Chor-Auftritt mit dem Auto geschwind von Chur nach Ems fahren.  
 «Ha, i bi as clevers Bürschli, i fahra über d' Autobahn, do bin i viel schneller!» denkt sich der Leo. Nun gut, Leo hat den Auftritt verpasst. Warum?  
 An Pfingsten ist es keine wahnsinnig clevere Idee, über die A13 von Chur nach Ems zu fahren!

### Meteo

Che bel unviern, dus meters pulver!  
 Cars saldis di Mäki Sulser.

### Lescha da Catscha

Sco mintg onn vensa nus sagitau naginga  
 Qua vagnensa nus parenga  
 Uon èn tut als catschadurs prescht parents  
 Cars salids dals miserables Mario e Laurenz

### Sas chi é mort?

Pils morts gi beca i bab noss,  
 cara dunna di schloss  
 mintgaton vivanè ong,  
 è scha tei raschungas chi sègigan sut i plong.



### Supermarkt in Ems

Der grosse Mast für das neue Brambrüeschbähnli wird auf dem Helilandeplatz zwischengelagert und montiert. Manch einem fuhr ein Schreck durch die Glieder weil er glaubte, nun habe der Lidl doch mit dem Stahlbau für sein Einkaufszentrum begonnen.

### Swiss Timber GmbH

Columban, der Bruder des erbitterten Stallinger Gegners und anonymen Flugblattpamphletverfassers Pius unterschreibt als einer der ersten einen Arbeitsvertrag bei ebendiesem Stallinger. Seine Verwandtschaft kann man sich eben nicht aussuchen...

### Verkehr

Laurenz «il commandante» regt sich an der Bürgergemeindeversammlung über den zukünftigen Mehrverkehr in Ems wegen der Grosssägerei und der möglichen Ansiedlung des Transportunternehmens Kuoni in „Paleu sura“ auf. Als der Bürgergemeindevorstand darauf hinweist, dass der Boden in «Paleu sura» der Ems Chemie AG und nicht der Bürgergemeinde gehöre und sie somit keinen Einfluss darauf hätten, bezichtigt Laurenz sie umgehend und lautstark der Lüge. Zwei Tage später ist in den Zeitungen nachzulesen, dass die Ems Chemie gewillt ist ihren Boden an Kuoni zu verkaufen...

### Luigi di Sizilia

Luigi, figlio del pittore Antonio, rammte seinen Schädel in der HOVAG dermassen in eine Maschine, dass er mit mehreren Stichen genäht werden musste. Normalerweise würde man meinen, dass er von seinen Freunden nun verspottet wurde. Anstatt Spott erntete er aber Neid.  
 Warum? Die vorstehenden Fäden sahen aus wie ein paar zusätzliche Haare auf dem Kopf und genau dies wünschen sich seine Freunde Peter von Weite-Wartau und Klaus von Zürich-Seebach (Turicum-Rio Lago) schon seit Jahrzehnten.

### Zuviel Haut an der Schule

Sekilehrer Donat verteilt seinen Schülerinnen T-Shirts um sie zu verhüllen, wenn sie seiner Meinung nach zu freizügig gekleidet sind. Um keinen Religionsstreit vom Zaune zu reissen verzichten wir hier auf irgendwelche Vergleiche oder dummen Sprüche.

### Im Summer isch as kalt

Die Feuerwehr muss zu Pacching ausrücken. Ein Kurzschluss an einer Heizdecke hat einen Brand verursacht. Die HdK fragt sich: „Was machen die Pacchings im Winter, wenn sie im Sommer schon eine Heizdecke benötigen?“

### Goldene Hochzeit

Es war einmal ein Brunnen-König. Zu seiner Goldenen liess er seine Königin rapide zum Schloss führen.  
 Das ganze Volk war eingeladen ihnen zu huldigen.

### Mollens\* sil culm

Jack spielt auf dem Culm im Bett Tambourmajor.  
 Warum? Auf dem Dachboden treibt des Nachts ein Marder sein Unwesen und Jack versucht im Bett liegend mit einem Besenstiel an die Decke klopfend den Marder zu verschrecken.

\* Mulän, ram tatam tatatatatam

### Wo kein Wille ist, da ist kein Weg

1. August: In Chur muss wegen des vom Kanton infolge Trockenheit verfügten absoluten Feuerverbotes auf ein Feuerwerk verzichtet werden. Dummerweise muss wegen den heftigen Niederschlägen gleichzeitig auch auf die Festansprache verzichtet werden... Da hat es Ems besser, es musste nichts abgesagt werden, da Ems traditionell nicht in der Lage ist am Nationalfeiertag irgendwelche Feierlichkeiten zu organisieren.

**Rechts-Verkehr**

Wenn ein an der Via Rezia wohnhafter doctor juris in selbiger Strasse mit dem Auto zuvorderst an der Via da Munt steht und vier Züge abwartet um nach rechts über den Bahnübergang zu fahren, somit den Verkehr in der Via Rezia zum Erliegen bringt und die wartenden Leute zur Geduld gemahnt, weil es ihm im Traum nicht in den Sinn kommt Platz zu machen, ist das das eine (SVG Art. 37, Abs. 2: Fahrzeuge dürfen dort nicht angehalten oder aufgestellt werden, wo sie den Verkehr behindern oder gefährden könnten / Art. 18 Abs. 2 Bst. b VRV: Halten in Engpässen). Wenn er aber anschliessend auf der Strasse zwischen Ems und Reichenau den Turbo startet um ein Auto zu überholen, welches mit 79 km/h fährt, ist das irgendwie schizophoren (sich in Geduld üben ist was für die Anderen).

**Vergeld's Gott**

Die Ems Chemie AG bezahlt 1.6 Mio. CHF für die neue Orgel der Kathedrale Chur. Als Begründung für dieses Geschenk wird angeführt, dass sich die Ems Chemie mit der Region verbunden fühlt und viele ihrer Mitarbeiter im Einzugsgebiet der Kathedrale wohnen.

Die HdK ist überzeugt, dass wohl mancher dieser Mitarbeiter lieber einen Bonus (1.6 Mio. CHF / Mitarbeiter im Einzugsgebiet = ca. 1300 CHF pro Nase) als eine neue Orgel in Chur gehabt hätte.

**CO<sub>2</sub>-Abgabe**

Pech ist, wenn es im Dezember keinen Schnee hat. Dies musste Pajo feststellen, als er auf dem Culm ein (vorher bei der Polizei angemeldetes) Feuer entfachte um Äste zu verbrennen. Unversehens sah er sich zwei Polizisten und einem ANU-Beamten gegenüber welche ihm erklärten dies sei verboten. Wenn es Schnee gehabt hätte und die drei nicht mit dem Auto auf den Culm gekonnt hätten, hätte Pajo sicher seine Ruhe gehabt.

Die HdK fragt sich aber, wieso sich diese drei wegen ein paar Ästen auf den Culm bemühen, sich handkerum aber nicht darum scheren, dass der ganze Scherrat regelmässig in stinkende Rauchschwaden gehüllt ist, weil jemand, wohl um Kehrrichtsackgebühren zu sparen, unverkennbar seinen Abfall im Cheminée verbrennt.

**Keine Zeile Wert:**

- All jene Miesepeters, welche sich tödlich über die Freudenkundgebungen (as paar Fahna und as bitzali hupa) von Fussballfans jeglicher Couleur während der WM aufgeregt haben.

- 24. Juni Dorffest: Gibt's nichts zu sagen (was ja auch eine Aussage ist...). Aber wenigstens wurde das OK fürstlich entlohnt. Oder doch noch was: Den Bündner Zeitungen war das Fest (fast) keine Zeile Wert. Einzig die Südostschweiz am Sonntag brachte ein kleines Föteli (von einem Tschütterlikasten!) mit einer dreizeiligen Bildlegen-

**Aus der Traum - Schade !!**



de. Im Tagblatt, in der SO und sogar im Rhiiblatt war aber gar nichts nachzulesen.

#### Nua van nos raps

- 1.8 Mio. für den «Lidl»-Helilandeplatz.
- 70 000 CHF für den sinnlosen Erdwall welchen sich die Herren Fischer, Senn und Fürer gewünscht haben. Mann sieht, das Leben ist fair, denn nicht nur der Stallinger sondern auch seine schärfsten Kritiker bekommen sehr grosszügige Geschenke von der öffentlichen Hand!
- 700 000 CHF Mehrkosten bei der Dreifachturnhalle infolge dilettantischer Auswahl des Architektenteams (bei diesen Mehrkosten ist aber leider die vergessene Möblierung der Halle noch nicht eingerechnet, womit schlussendlich wohl doch ein siebenstelliger Betrag zusammenkommen wird).
- 10 Mio. für die Verlegung des Rangiergleises beim Quartier Marchesa. Die Gemeinde hatte dem Volk vor der Stallinger Abstimmung vorgegaukelt, dass dieser Betrag im Voranschlag enthalten sei. Dem ist aber nicht so und somit dürfen Bund und Kanton nochmals deftig bluten.
- Jährlich 90 000 CHF zur Renovation der Bruchbuden an der Via Baselga welche gekauft wurden um keine zu grosse Liquidität in der Gemeinderechnung ausweisen zu müssen und somit lästigen Steuerfussdiskussionen aus dem Wege zu gehen. Zu diesen sehr cleveren Deals möchten wir hier stellvertretend für alle ehemaligen Bruchbudenbesitzern (ob von der Via Baselga oder aus Crestas) dem «Cilo» herzlich gratulieren. Wenn ein Mann alleine schlauer ist als die zwanzigköpfige Gemeindebehörde plus der Mehrheit des Stimmvolkes bleibt für uns nur ein ehrfürchtiges: «Chapeau, grand maître!»
- CHF ??? Damit JEDER Lehrer in Ems ein elektronisches Spielzeug in Form eines Laptops inkl. Drucker bekommt. Wieder einmal hat die CVP die Luxusvariante durchgedrückt... Hat schon jemand versucht nachzurechnen mit welchen Supportkosten in Zukunft jährlich zu rechnen sein wird?
- CHF 1 000 000 für einen braun pigmentierten, nachträglich abgeschliffenen, potthässlichen Gussasphalt auf dem Seki- plus CHF ??? für später noch auf dem Gemeindehausplatz. Nutzen – keiner, Kosten – exorbitant. Plus Bogenpflasterung hinter der MZH, plus Liegewiese für die Schüler auf dem Dach der MZH.
- ca. CHF 35 000 für ein Mitsubishi Outlander Feuerwehr-Geschäftsauto mit Blaulicht zum mit nachhause nehmen. Wir erinnern uns wehmütig daran, dass früher noch ein kleiner «Piepser» genügt hat um „Pikett“ zu machen.

#### Wussten Sie, dass ...

- ... diverse Emser Geschäftsfrauen nach dem Til da Bagor das 2006 das Trottoir mit dem Staubsauger reinigten (quels huara confettis!)?
- ... 2006 sowohl der Til dals Pings als auch der Schülerumzug durch Stadtbus bzw. Postauto gestört wurden? Verkehrsregelung ist eine sehr anspruchsvolle Sache...
- ... die Kinder am Zapfenstreich von Fronleichnam und Maria Himmelfahrt den Tambouren nicht mehr frei vorauslaufen dürfen, sondern von Securitas geführt werden

(dafür konnte der Autoverkehr am Fronleichnamzapfenstreich ziemlich ungehindert fließen)? Als nächstes schreiten dann den Sappeuren auch noch Securitas voraus.

- ... wir immer noch auf die Reinkarnation des Hl. Nepomuk warten? Wir glauben langsam, der Steinbeisser bearbeitet den Stein mit 1'000er Schmirgelpapier anstatt mit Hammer und Sichel – ääh, Meissel.
- ... der Stallinger vor der Dreifachturnhalle fertig ist?
- ... die Häuser zwischen Steinbock und Calanda seit dem 13. Nov. 2005(!) Brandruinen sind und sich wohl noch eine Weile nichts daran ändern wird (das Emser Baugesetz böte übrigens mit dem Art. 25 durchaus eine Handhabe um da mal einzuschreiten)?
- ... wir im Denner Emils Freundlichkeit vermissen?
- ... die «Titanic» gehoben wurde und nun zwischen Tuma Marchesa und Bahngleis steht?
- ... der Röttele grüner ist als der Gesch vis à vis rot und erst noch Gleitschirm fliegen kann?
- ... man seit der Dreifachturnhallenabstimmung nichts mehr von der IG Kultur und IG Sport gehört hat? Für beide Organisationen wäre der nach Panaduz emigrierte lic. iur. Dieter R. Marty der ideale Präsi.
- ... die Jagdgesetzrevision nichts an der Abschussquote von Laurenz «il commandante» ändern wird?
- ... Marcell wieder in den kath. Kirchenchor eintreten wollte, der Chor aber niemanden aufnimmt, der aus der Kirche ausgetreten ist? Marcell kann ja eventuell in den Chor der Hl. Kreuz Kirche in Chur eintreten, wo er seit seinem Kirchnaustritt auch die Hl. Messe besucht.
- ... der Mac Key Pup letztes Jahr gross das Jubiläum seines 16 jährigen Bestehens gefeiert hat? Was ist denn 16 für ein Jubiläum? Ist das weil die eine Hälfte der Gäste ebenfalls 16 ist und die andere Hälfte schon seit 16 Jahren täglich auf demselben Barhocker sitzt?
- ... das Roda jeweils darauf achten muss vor Dinos Bahnhofli Feierabend zu machen damit die sturzbetrunkene Klientel des Bahnhoflis sich nicht im Roda noch den Rest geben kann?
- ... Giovanni eine hohe Stimme hat? Er wurde Calustriert!
- ... der Fischerverein so gross ist, dass er für den Familienabend zwei Restaurants reserviert? So Nobel(i)!
- ... es jetzt im Tuleu mehr Bäume hat als vor dem Stallinger?
- ... der Kindergarten Caguils «zu Schade ist um abgebrochen zu werden»?
- ... der neue Gemeindeförster jetzt schon mehr Tannen gefällt hat, als der Lorenz Koch in seinem ganzen Leben?
- ... der REMAX Immobilienkiosk seinen Kiosk verkauft hat?
- ... Peter Wettstein doch tatsächlich an Fronleichnam eine Feuerwehrkommissionssitzung angesetzt hat (kaum mit Felsberg fusioniert, geben die Reformierten den Ton an).